



Gemeindeentwicklung in der Schwerpunktregion Spaichingen

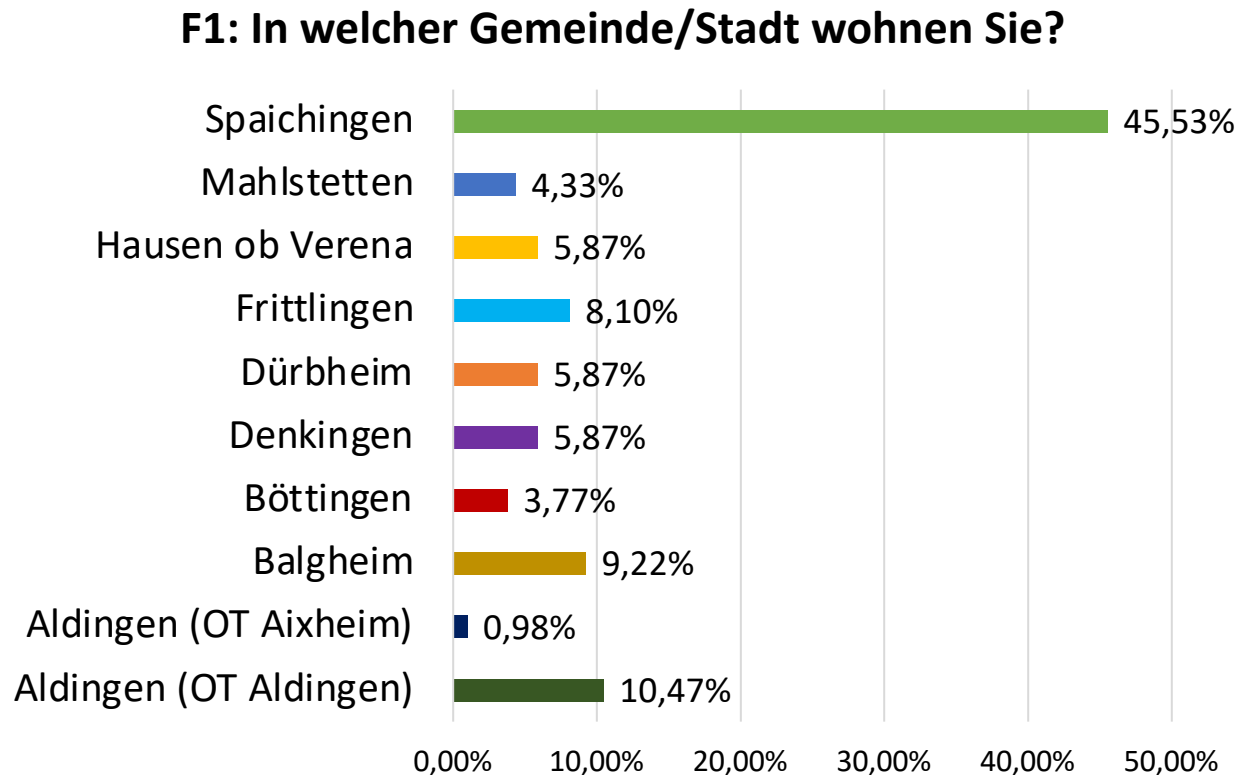
Auswertung der Bürgerumfrage für Aldingen

Zeitraum 01.07.22 – 30.09.22



F1: Wo kommen die TN her?

Auswertung Bürgerumfrage Aldingen



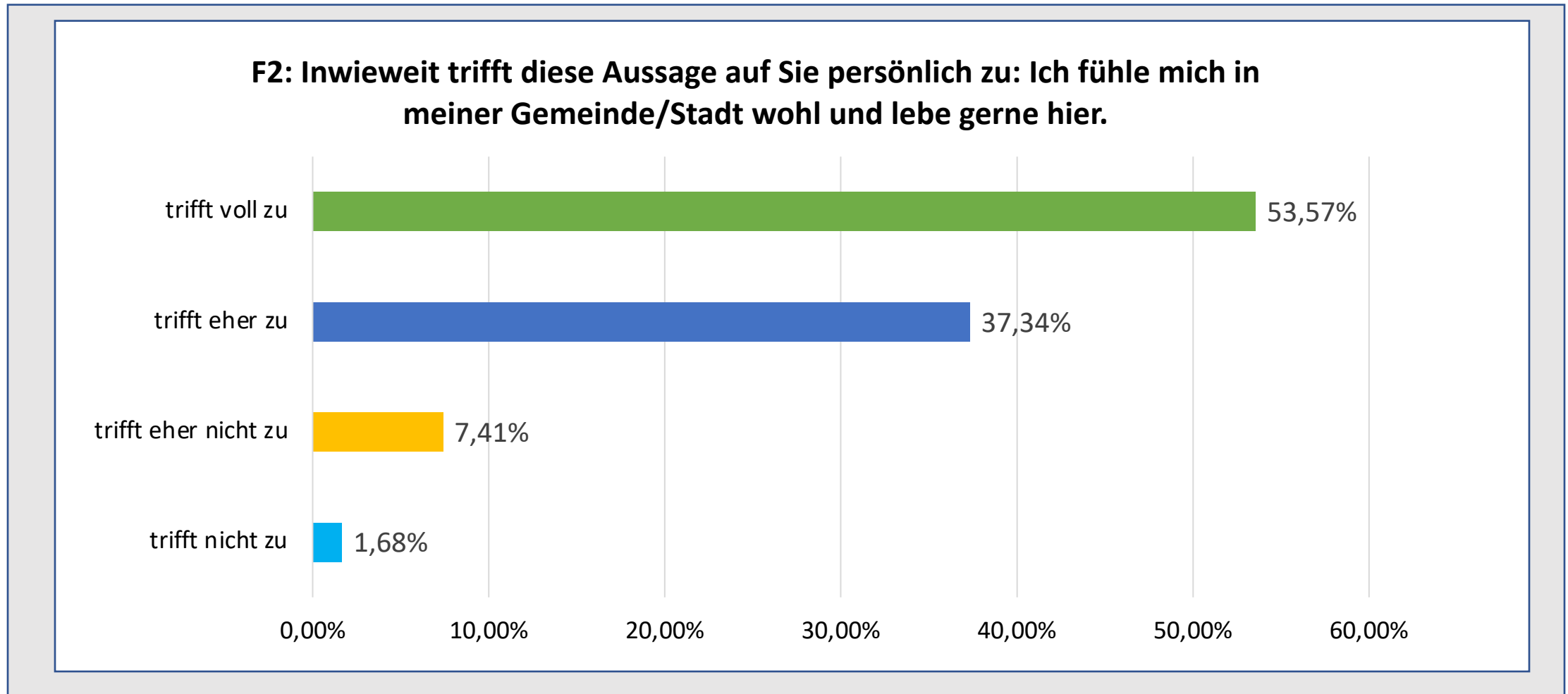
Spaichingen	326
Mahlstetten	31
Hausen o. V.	42
Frittlingen	58
Dürbheim	42
Denkingen	42
Böttingen	27
Balgheim	66
Aldingen	75+7

F2: Wohlfühlfaktor (VG gesamt)

- Mehr als die Hälfte aller TN gibt an, sich in ihrer Kommune wohlfühlen und hier gern zu leben. Lediglich auf weniger als jeden zehnten TN trifft dies eher nicht oder nicht zu.



Auswertung Bürgerumfrage Aldingen



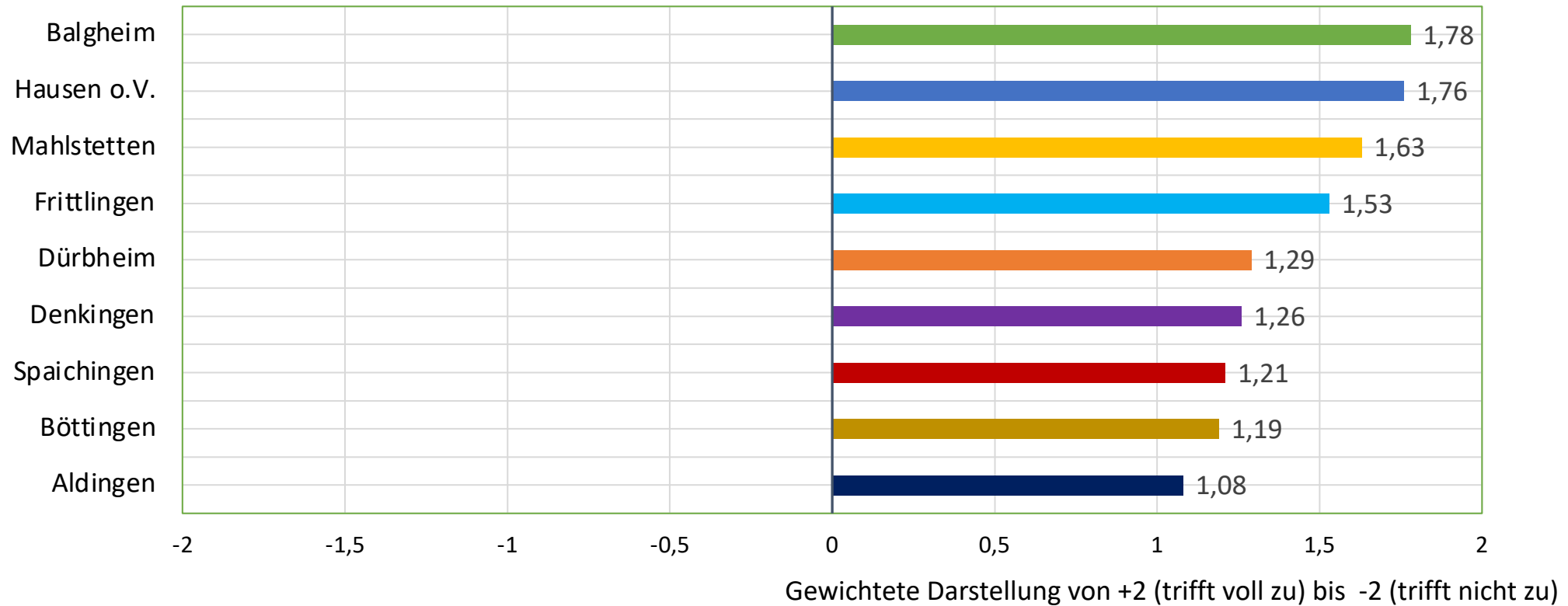
F2: Kommunen der Schwerpunktregion im Vergleich (gesamt)

- Zustimmungsrate überall deutlich positiv
- Am wohlsten fühlen sich die TN aus und in Balgheim und Hausen o. V.



Auswertung Bürgerumfrage Aldingen

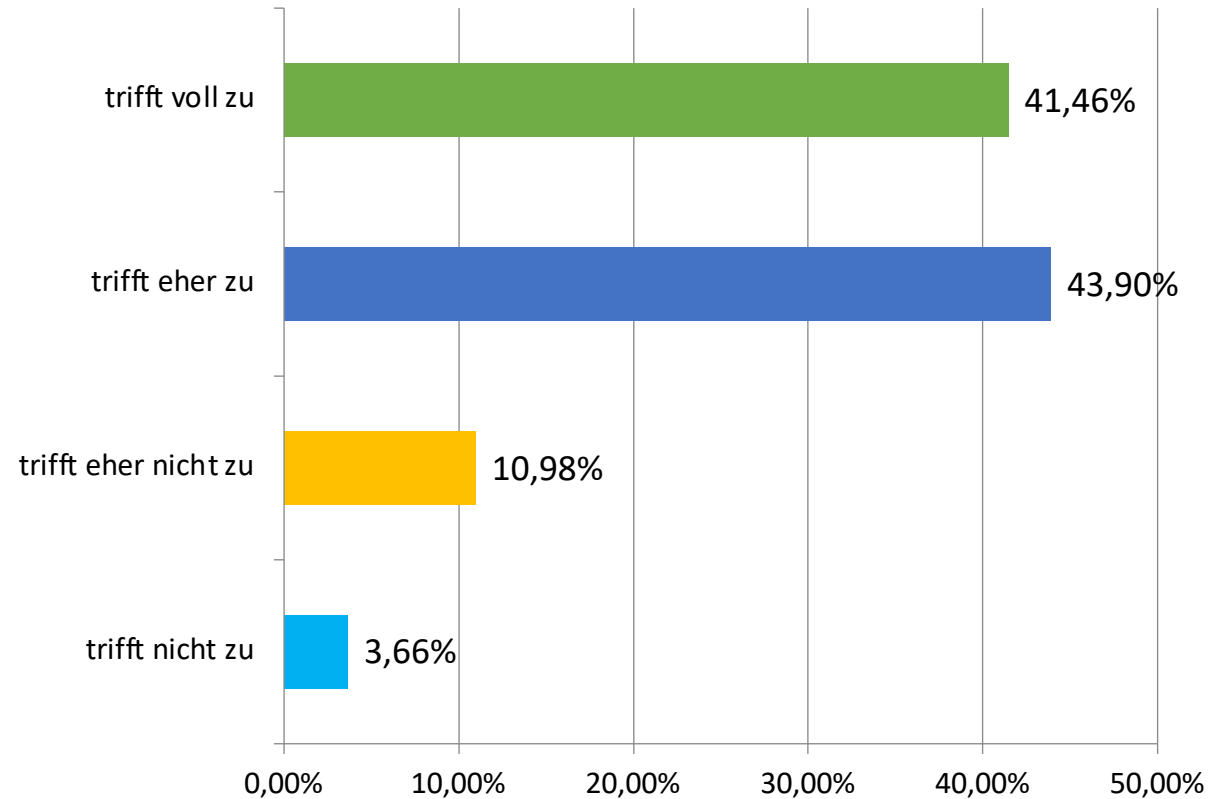
F2: Ich fühle mich wohl und lebe gerne hier.



F2: Gut und gern leben in Aldingen

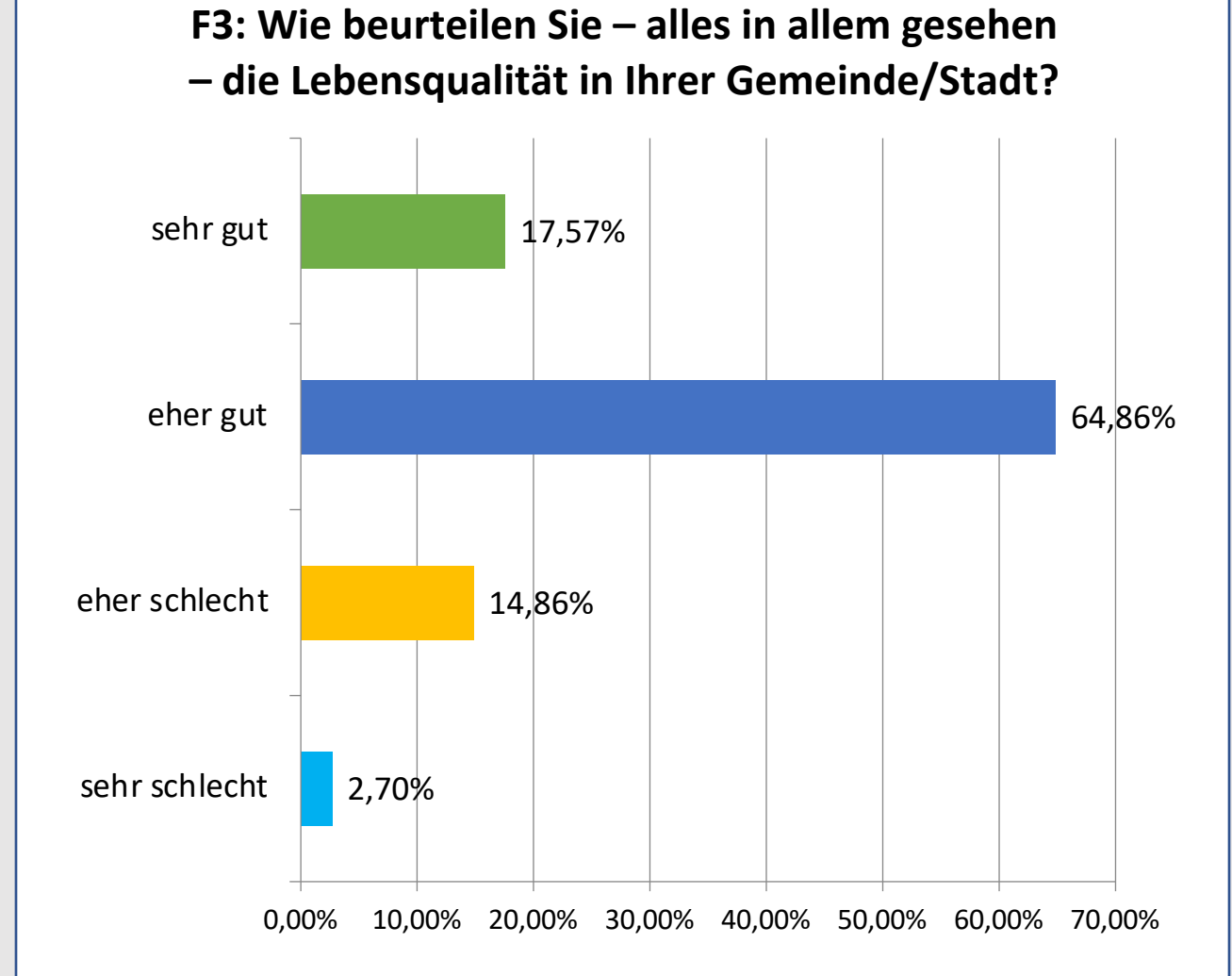
- Die Mehrheit der TN lebt gern in Aldingen und fühlt sich hier wohl.
- 44% der TN gibt an, diese Aussage "trifft eher zu", für 42% trifft die Aussage „voll zu“.
- Jeder zehnte TN vertritt die Auffassung, dass diese Aussage „eher nicht“ zutrifft.
- Für drei TN trifft diese Aussage nicht zu.

F2: Inwieweit trifft diese Aussage auf Sie persönlich zu: Ich fühle mich in meiner Gemeinde/Stadt wohl und lebe gerne hier.



F3: Lebensqualität in Aldingen

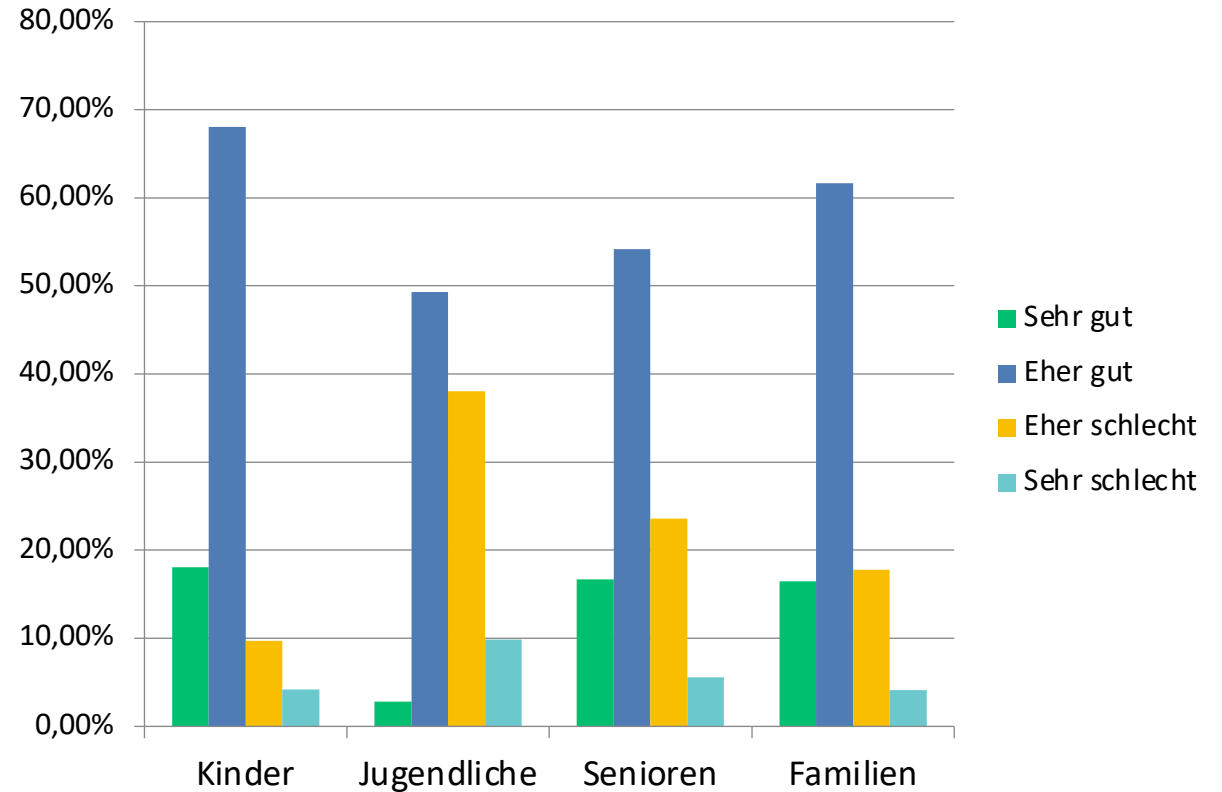
- Die Lebensqualität von Aldingen wird überwiegend positiv wahrgenommen.
- Rund 2/3 gibt an, die Lebensqualität sei „eher gut“, 18% betrachten sie als „sehr gut“.
- 15% vertritt die Auffassung, die Lebensqualität sei „eher schlecht“.
- zwei TN empfinden sie als „sehr schlecht“.



F4: Lebensqualität nach Bevölkerungsgruppen

- Die Lebensqualität in Aldingen wird für alle Bevölkerungsgruppen mehrheitlich als positiv wahrgenommen.
- Am besten wird die Lebensqualität für Kinder (68% „eher gut“) und Familien (62% „eher gut“) beurteilt.
- 38% der TN ist der Auffassung, für Jugendliche sei die Lebensqualität in Aldingen „eher schlecht“.

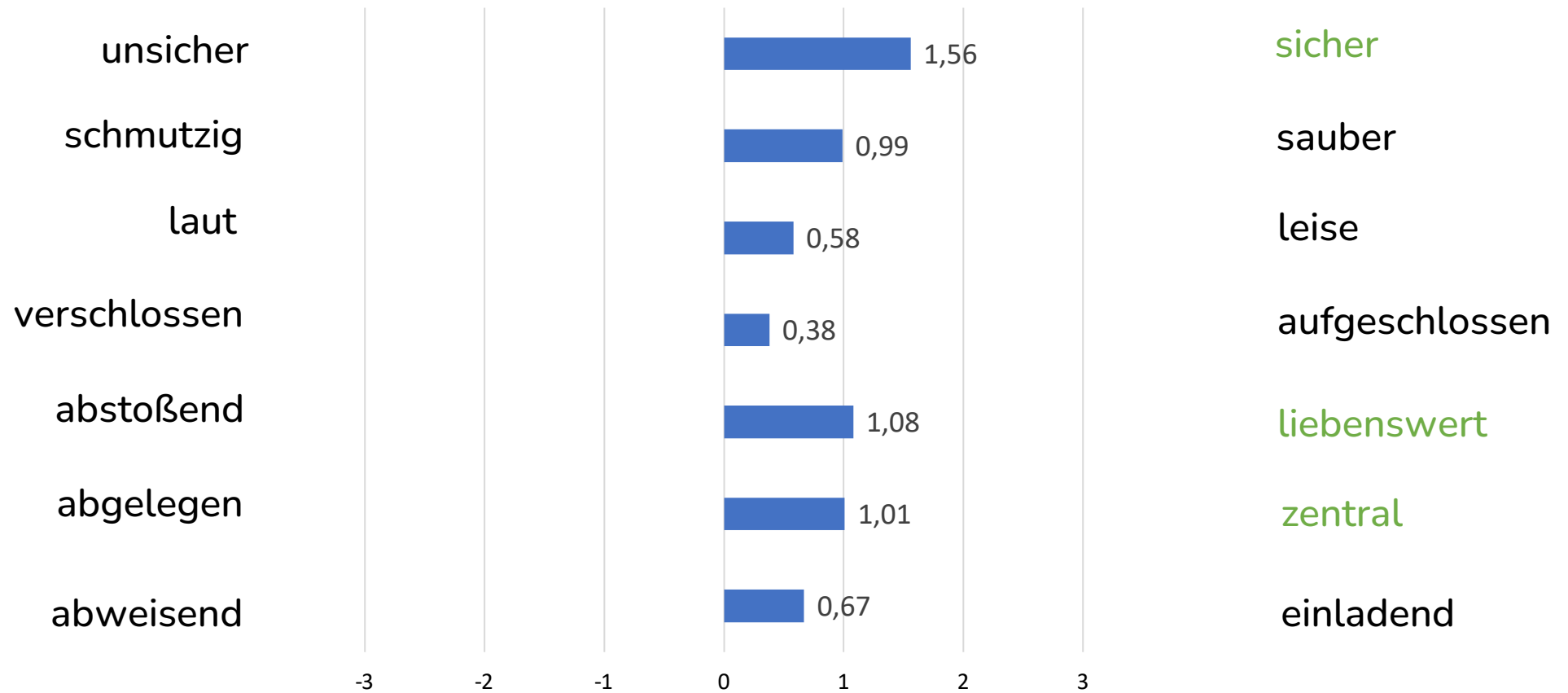
F4: Wie beurteilen Sie die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde/Stadt in Bezug auf einzelne Bevölkerungsgruppen:



F5: Welche Beschreibung trifft am ehesten auf Aldingen zu?



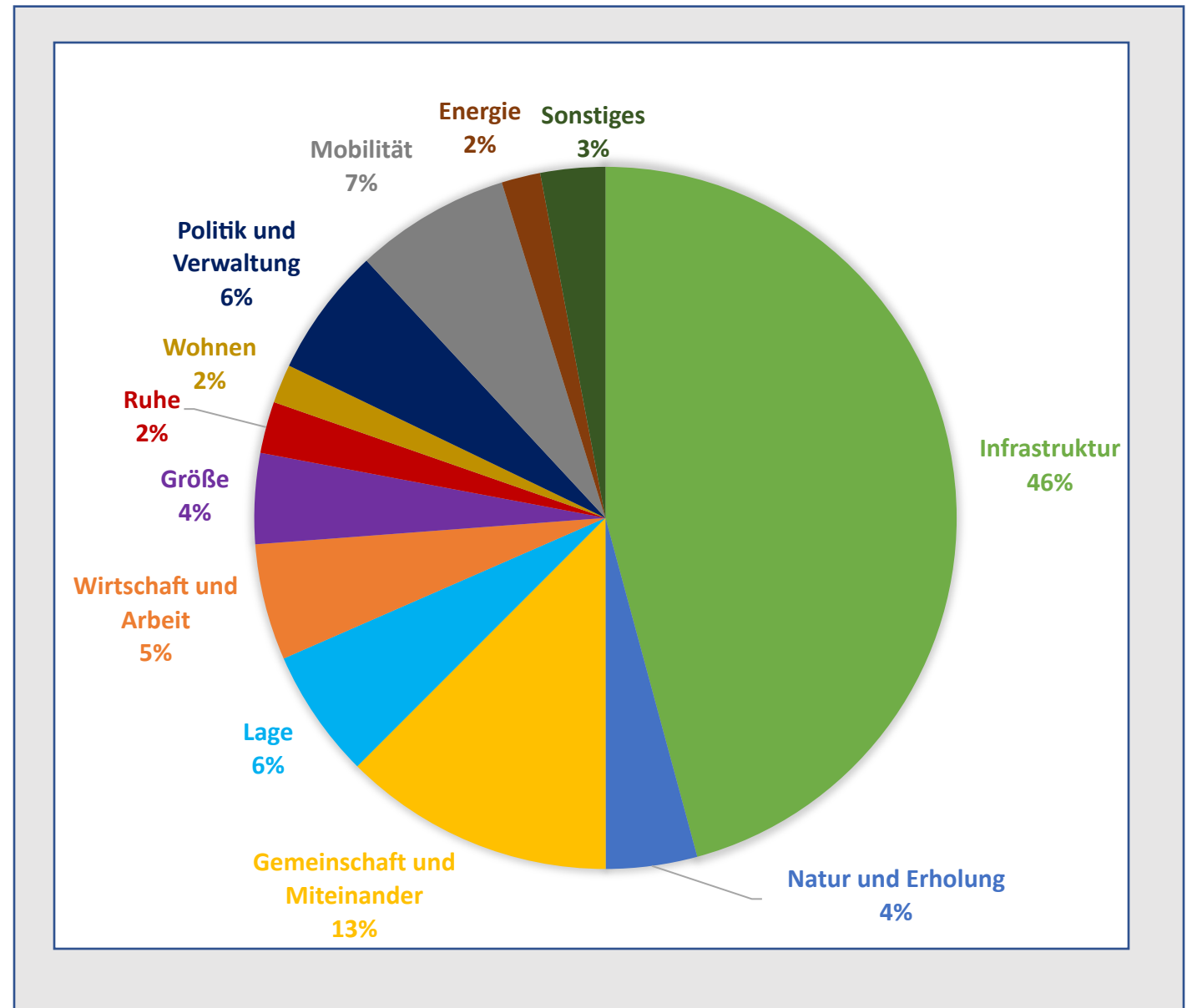
Auswertung Bürgerumfrage Aldingen



F6: Was schätzen Sie besonders an Ihrer Gemeinde? Wo liegen die Stärken?

Besonders häufig genannte Punkte:

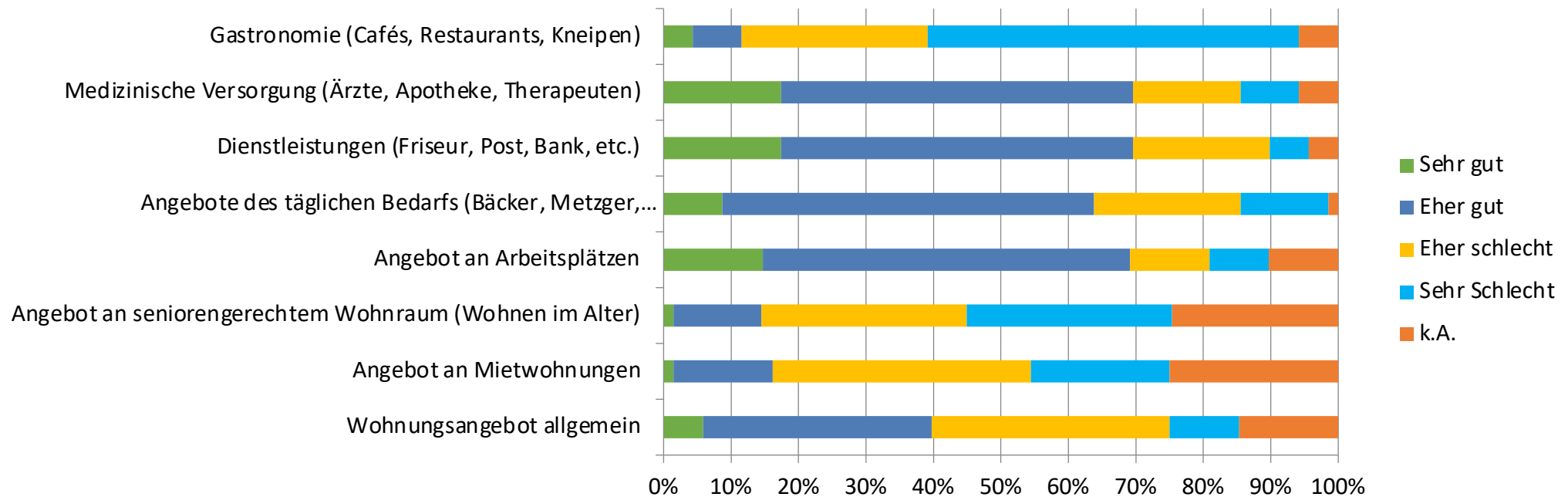
- Infrastruktur: (insbes. Nahversorgung, medizinische Versorgung, Schwimmbad, Bücherei)
- Vereinsarbeit und Zusammenhalt
- Lage und Verkehrsanbindung
- Engagement und Bürgernähe der Verwaltung
- Starke Industrie



F7: Wohnen, Arbeiten, Versorgen (Bewertung IST-Zustand)



F7: Bitte beurteilen Sie folgende Themen/Bereiche danach, ob diese in Ihrer Gemeinde / Stadt derzeit sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht gelöst sind: Wohnen, Arbeiten, Versorgen.

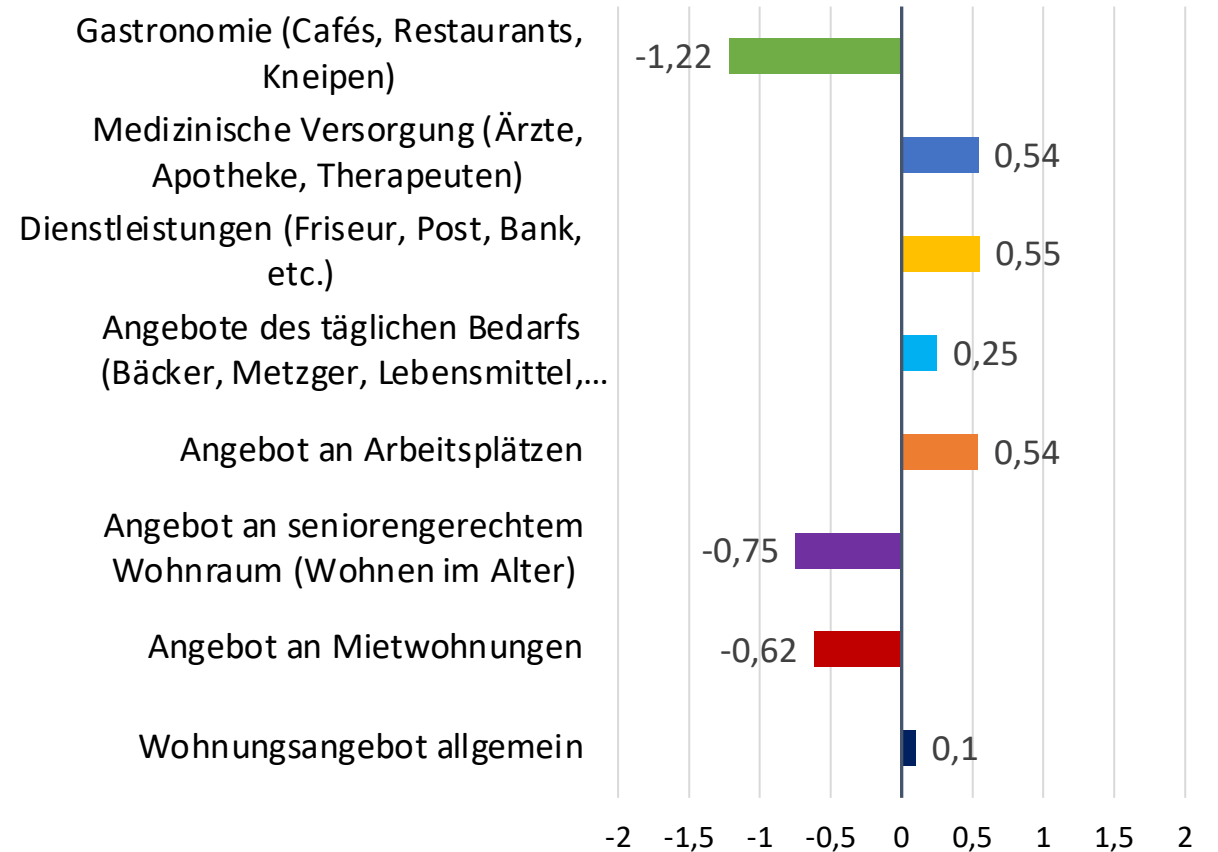


Auswertung Bürgerumfrage Aldingen

F7: Wohnen, Arbeiten, Versorgen (IST-Zustand)

- Am besten bewertet: medizinische Versorgung (52% „eher gut“) sowie Angebot an Dienstleistungen (52% „eher gut“) und Arbeitsplätzen (54% „eher gut“)
- Größere Schwächen werden attestiert insbesondere mit Blick auf Gastronomie (55% „sehr schlecht“), Angebot an seniorenrechtlichem Wohnraum (30% „sehr schlecht“) und Mietwohnungen (21% „sehr schlecht“)

F7: Wohnen, Arbeiten, Versorgen (IST-Zustand gewichtet)



Gewichtete Darstellung von -2 (sehr schlecht) bis +2 (sehr gut)

F8: Was fehlt Ihnen im Bereich Wohnen, Arbeiten, Versorgen? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?



Wohnen (17)

- Attraktiven, günstigen Wohnraum (5)
- Altersgerechtes Wohnen (4)
- Mehrgenerationen-Wohnen
- Mietwohnungen für Singles, Familien und Senioren (4)
- Bezahlbare Grundstücke
- Mehrgeschosshäuser -> weniger Flächenverbrauch
- Alternative Wohnprojekte für Familien und Senioren

Wohnen, Arbeiten, Versorgen

Nahversorgung (21)

- Metzgerei (7)
- Kleider-/Schuhgeschäft
- Weiterer Supermarkt (6)
- Drogerie (8)

Gastronomie (32)

- (Eis-)Café (8)
- Gaststätte/Wirtshaus, gern in der Ortsmitte (19)
- Dönerladen
- Kneipe (4)

F8: Was fehlt Ihnen im Bereich Wohnen, Arbeiten, Versorgen? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?



Mobilität (4)

- Verkehrsüberwachung
- Winterdienst in Nebenstraßen
- Ausbau ÖPNV (2)

Arbeiten

- Mehr und flexiblere Arbeitsplätze, auch für Akademiker in Teilzeit (3)

Dienstleistungen (6)

- Bank (3)
- Apotheke
- Florist/Blumengeschäft
- Handwerker vor Ort

Wohnen, Arbeiten,
Versorgen

Medizinische Versorgung (6)

- Mehr Haus- und Fachärzte (6)

Sonstiges

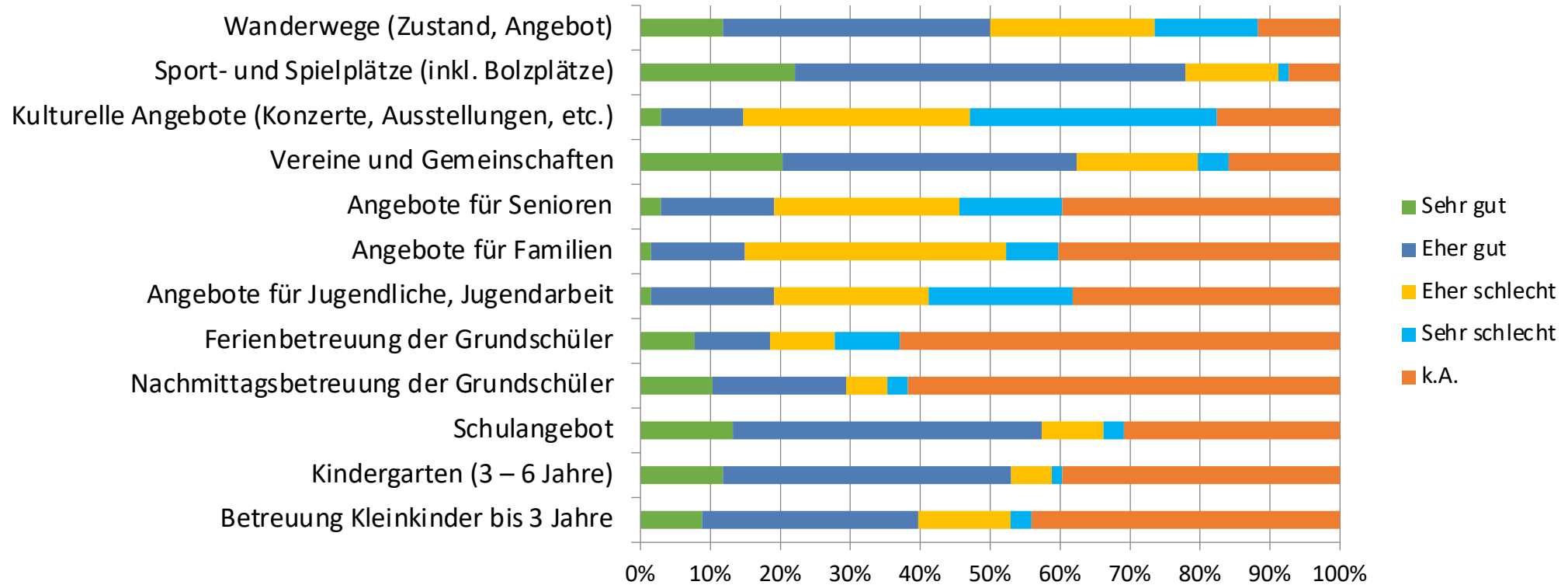
- Kulturelle Angebote (2)
- Musikschule
- Öffentliche Parkplätze in Randgebieten
- Mehr Kita-Plätze und flexible Öffnungszeiten (2)
- Weltoffenheit
- Lebendigkeit
- Treffpunkte (im Freien)
- Spazierwege für Senioren
- Grünflächen zur Naherholung
- Attraktive Ortsmitte

F9: Soziales, Kultur und Freizeit (Bewertung IST-Zustand)



Auswertung Bürgerumfrage Aldingen

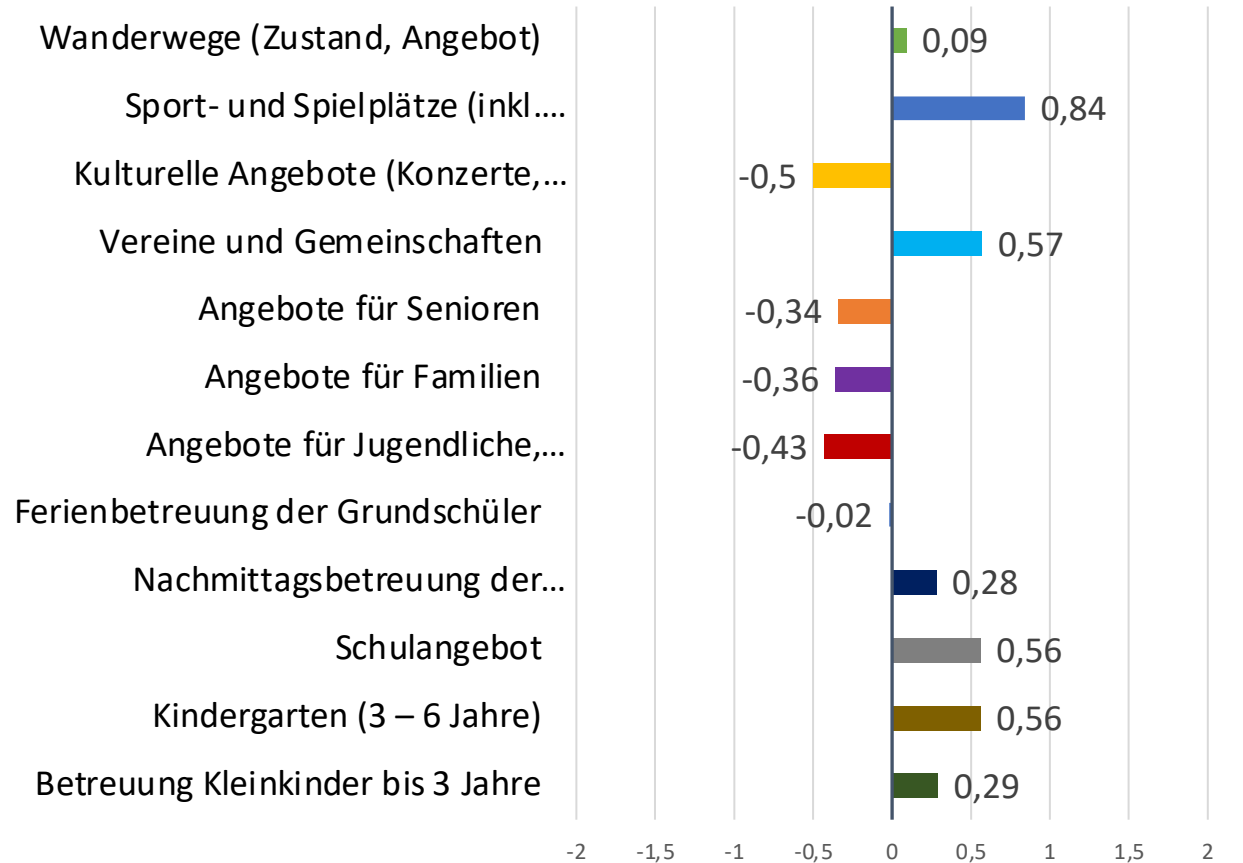
F9: Soziales, Kultur, Freizeit



F9: Soziales, Kultur und Freizeit (IST-Zustand)

- Sehr diverses Bild -> hohe Bandbreite von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ bei allen Punkten
- Höchste Zufriedenheit mit dem Zustand der Sport- und Spielplätzen (22% „sehr gut“) sowie Vereinen und Gemeinschaft (20% „sehr gut“); auch Betreuungsangebot (Kindergarten und Schule (44% „eher gut“) überwiegend gut.
- Überwiegend negativ bewertet werden der IST-Zustand der kulturellen Angebote (35% „sehr schlecht“) sowie Angebote für Jugendliche (21% „sehr schlecht“), Senioren und Familien

F9: Soziales, Kultur und Freizeit (IST-Zustand gewichtet)



Gewichtete Darstellung von -2 (sehr schlecht) bis +2 (sehr gut)

F10: Was fehlt Ihnen im Bereich Soziales, Kultur und Freizeit? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?



Kinder (6)

- Mehr Angebote
- Schulbusproblematik lösen
- Größere Spielplätze (2)
- Kinderbetreuung
- Zentraler Bolzplatz

Jugend (3)

- Qualität der Jugendarbeit erhöhen
- Freizeitanlage für Jugendliche
- Jugendliche mehr einbinden

Soziales, Kultur,
Freizeit

Jung und Alt (13)

- Zentrales Gasthaus / Kneipe /Café als niederschwelliger Treffpunkt (5)
- (verkehrsberuhigter) Dorfkern soll zur Gemeinschaft einladen (3)
- Vereine bei Durchführung von Veranstaltungen und Infrastruktur unterstützen
- Vereinsfeste und vereinsübergreifende Aktivitäten
- Regelmäßige Veranstaltungen (2)
- Eisdiele

F10: Was fehlt Ihnen im Bereich Soziales, Kultur und Freizeit? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?



Senioren (1)

- Mehr Angebote für Senioren

Kulturelle Angebote (7)

- Konzerte, auch für Kinder und Jugendliche (4)
- Feste (2)
- Theater

Soziales, Kultur, Freizeit

Sport und Freizeit (14)

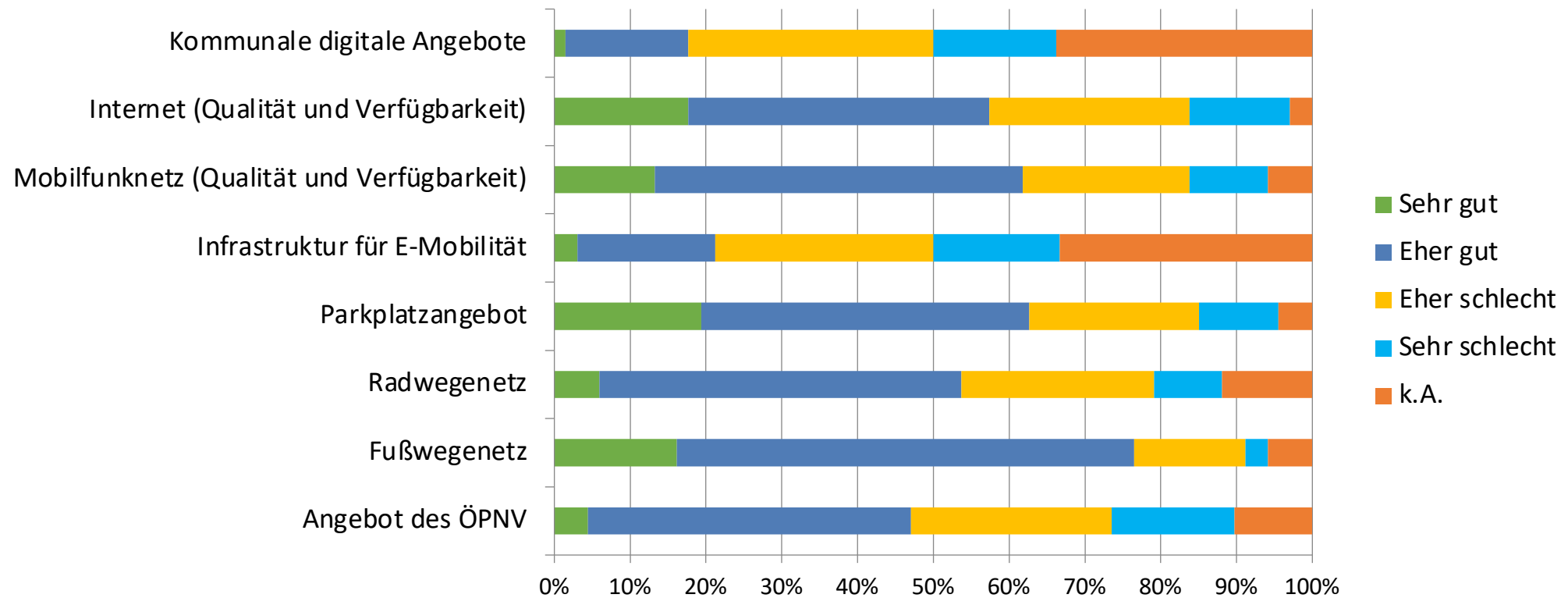
- Gut beschildertes Wanderwegenetz (4)
- Park mit Spazierwegen und als Begegnungsstätte (3)
- Naherholungsgebiet und Ortskern durch Spazierwege verbinden
- Freizeitsport (z.B. ausgewiesene Jogging-Strecken, Mountainbike-Trails, Radwegenetz)(3)

F11: Mobilität und Digitalisierung (Bewertung IST-Zustand)



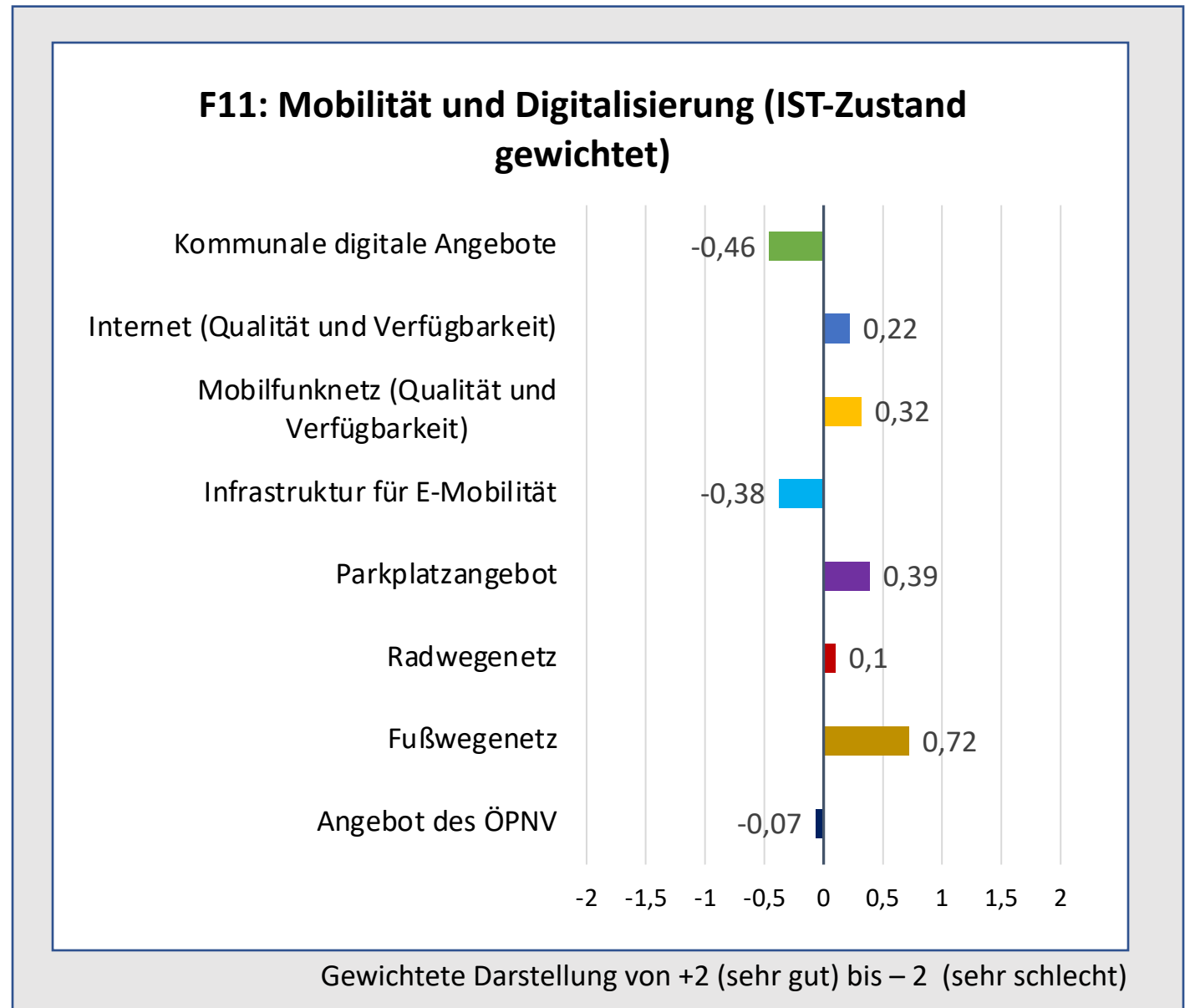
Auswertung Bürgerumfrage Aldingen

F11: Mobilität & Digitalisierung (technische Infrastruktur)



F11: Mobilität und Digitalisierung (IST-Zustand)

- Im Vergleich zu anderen (kleineren) Kommunen der VG sind die Bewertungen dieses Themenfeldes für Aldingen weitgehend positiv.
- Besonders gut bewertet werden das Fußwegenetz und das vorhandene Parkplatzangebot (19% „sehr gut“)
- Mängel sieht eine größere Gruppe an TN mit Blick auf die Infrastruktur für E-Mobilität (29% „eher schlecht“) sowie bei den kommunalen digitalen Angeboten (32% „eher schlecht“)



F12: Was fehlt Ihnen im Bereich Mobilität und Digitalisierung? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?



Internet & Mobilfunk (14)

- Zuverlässiges, störungsfreies Internet (10)
- Flächendeckender Mobilfunk
- Glasfaser (3)

Politik und Verwaltung (4)

- Ausbau der Digitalisierung der Gemeindeverwaltung (4)

Mobilität und Digitalisierung

Mobilität (14)

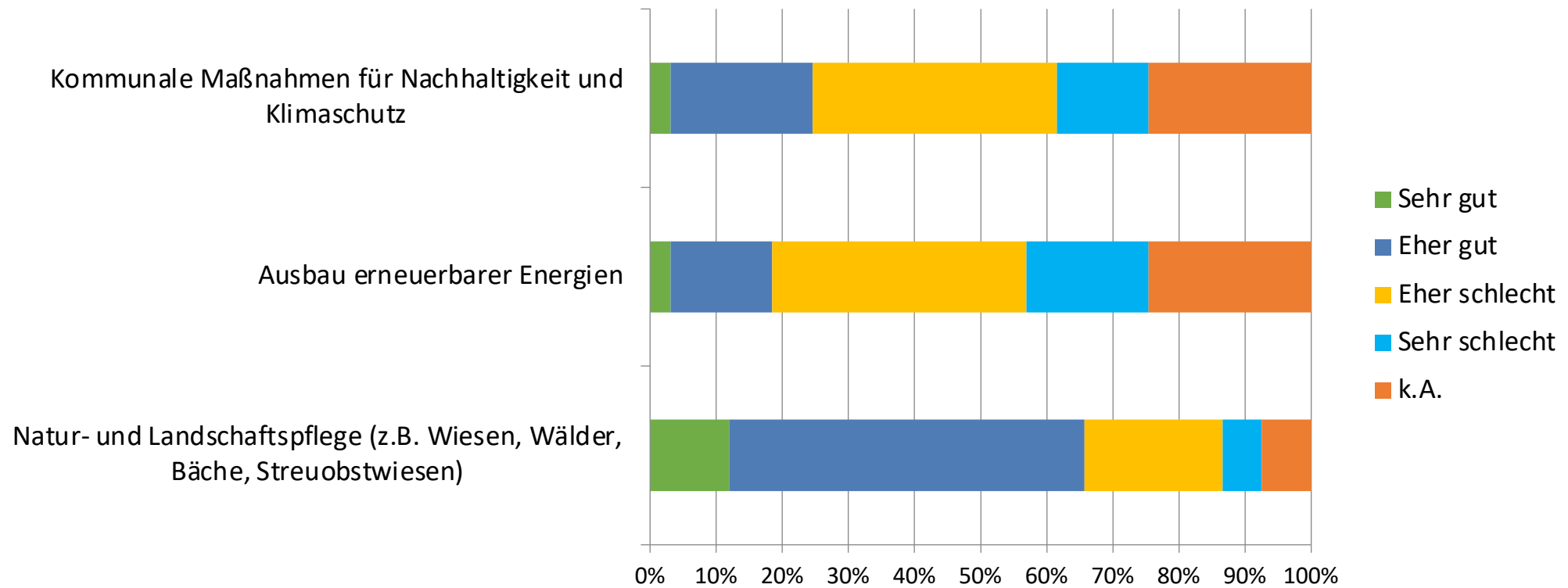
- Rufbus
- Ausbau öffentlicher Ladestellen für E-Autos (gespeist durch Solar) (4)
- Attraktiver ÖPNV: höhere Taktfrequenz (auch in den Randzeiten); Verbindungen auch innerorts (5)
- Mehr Parkplätze für Pendler am Bahnhof
- Radwege innerorts (2)
- Sichere Fußwege

F13: Natur und Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit (Bewertung IST-Zustand)



Auswertung Bürgerumfrage Aldingen

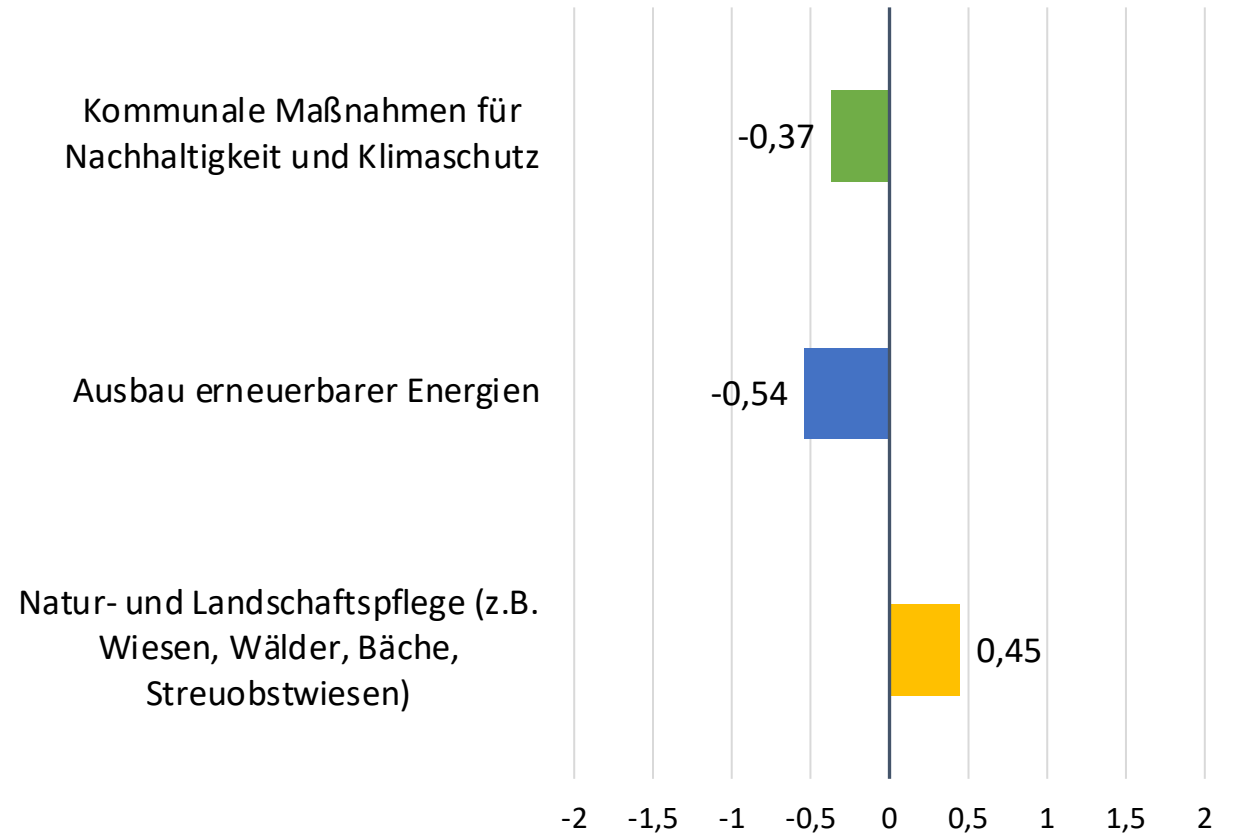
F13: Natur und Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit



F13: Natur und Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit (IST-Zustand)

- hohe Zufriedenheit mit Zustand der Natur- und Landschaftspflege
- Mit Blick auf „kommunale Maßnahmen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ und „Ausbau erneuerbarer Energien“ reicht Bandbreite an Bewertungen von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“
- Bei Ausbau erneuerbarer Energien bewertet größte Gruppe (38%) den IST-Zustand mit „eher schlecht“, ähnlich ist der Wert hinsichtl. kommunaler Maßnahmen (37% „eher schlecht“)

F13: Natur und Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit (IST-Zustand gewichtet)



Gewichtete Darstellung von +2 (sehr gut) bis – 2 (sehr schlecht)

F14: Was fehlt Ihnen im Bereich Natur und Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?



Energie/-erzeugung (18)

- Förderung erneuerbarer Energien: Ausbau PV auf bereits bebauten Flächen und kommunalen Gebäuden (11)
- Bau von Windrädern (2)
- Nahwärme (2)
- Energiesparmaßnahmen (z.B. bei Beleuchtung) (3)

Allgemeine Punkte

- Aktives Bekenntnis zur Klimaneutralität 2035 (6)
- Mehr Mülleimer und Sensibilisierung zum Thema Müll (2)

Mobilität (6)

- E-Ladestationen, z.B. in Kombi mit Solarparkplätzen (3)
- Bänke an Spazierwegen
- Einschränkungen für MIV
- Weniger Verkehrslärm durch Tempolimit

Natur und Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit

Natur und Landschaft (5)

- Mehr Parks und Grünflächen, weniger Beton (3)
- Schutz und Pflege der Wälder
- Mehr Hecken und Büsche

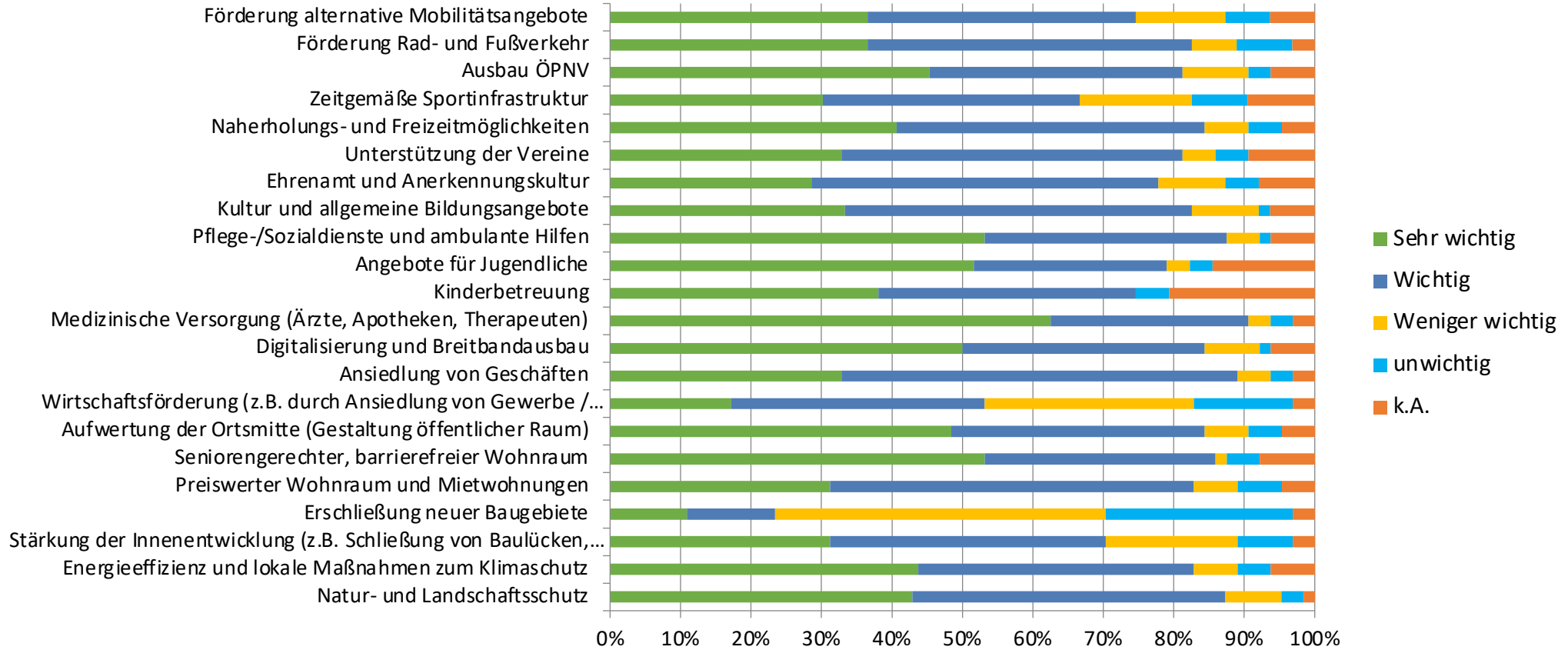
Bauen und Wohnen (6)

- Begrenzung Flächenverbrauch (5) (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)
- Fassaden- und Dachbegrünung

F15: Bei der Gemeindeentwicklung werden Antworten auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen der Zukunft gesucht. Worauf sollte Ihre Gemeinde/Stadt in Zukunft besonders Wert legen? (SOLL-Zustand)

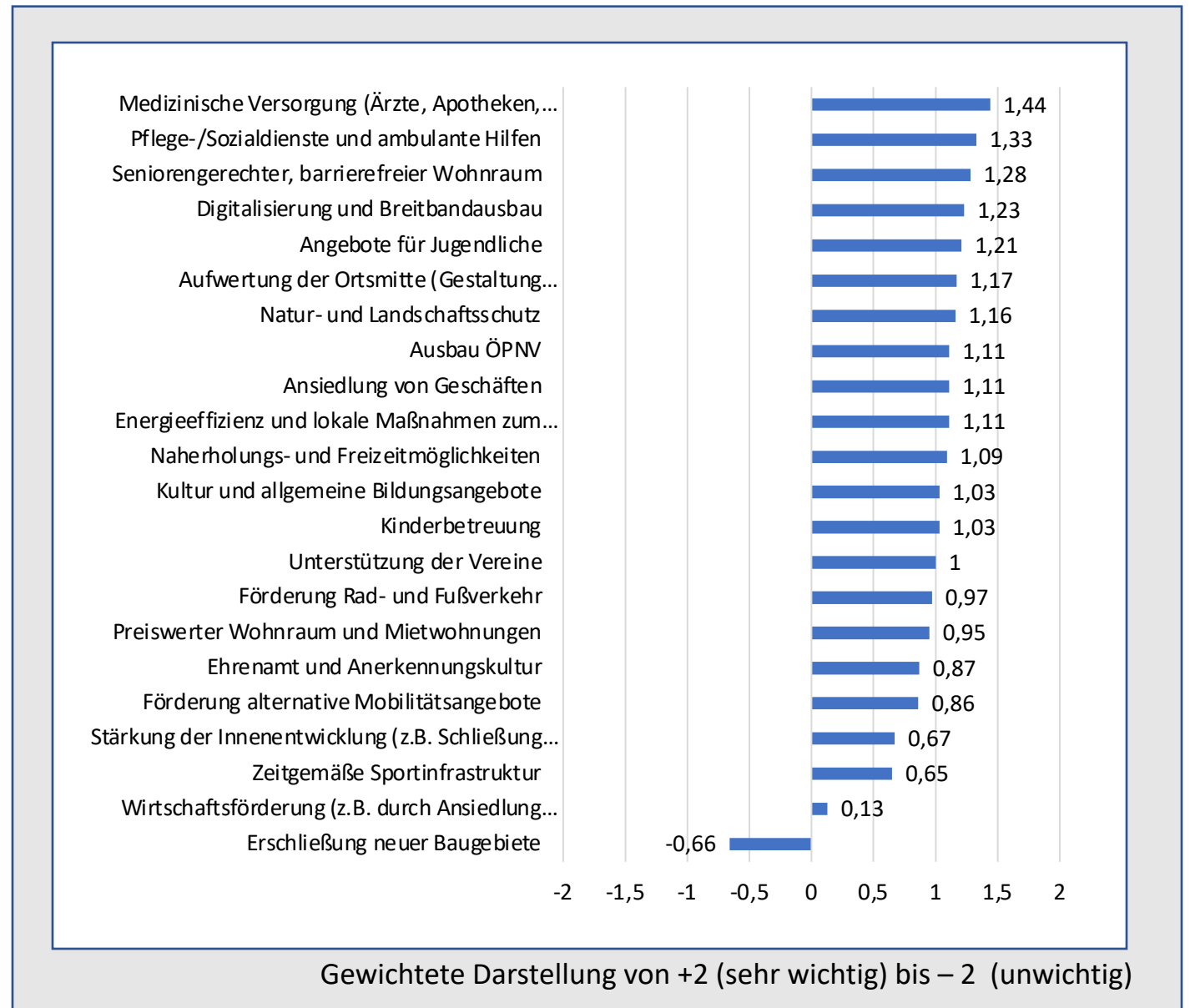


Auswertung Bürgerumfrage Aldingen



F15: Worauf sollte Ihre Gemeinde/Stadt in Zukunft besonders Wert legen? (SOLL-Zustand)

- **Höchste Priorität:**
 - Medizinische Versorgung
 - Pflege-/Sozialdienste und ambulante Hilfen
 - Seniorengerechter Wohnraum
- **Geringere Priorität**
 - Stärkung der Innenentwicklung
 - Zeitgemäße Sportinfrastruktur
 - Wirtschaftsförderung
 - Erschließung neuer Baugebiete (47% „weniger wichtig“, 27% „unwichtig“)



F16: Weitere Wünsche und Ideen



Energie und Umwelt

- Weiterer Ausbau des Nahwärmenetzes (2)
- Erneuerbare Energien fördern:
 - Photovoltaik für alle öffentlichen Gebäude (4); Schulerschluss zwischen Industrie und Schule zur PV-Nutzung
- Maßnahmen zum Energiesparen (z.B. weniger Beleuchtung) (2)
- Klimaneutralität
- Begrünung des Ortskerns (2)
- Eigene Energieversorgung (z.B. Solarpark, Windkraft) -> Bürgergenossenschaft (o.ä.)
- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes aus 2017
- Biotopvernetzung
- Erhalt von landwirtschaftl. Flächen, Wiesen und Naturraum; Blühwiesen, Insektenhotels



In Klammern: Anzahl der Nennungen

F16: Weitere Wünsche und Ideen



Bauen und Wohnen

- Wohnen im Alter / seniorenrechtliches Wohnangebot (4)
- Ortskernsanierung / Stärkung der Innenentwicklung / Nachverdichtung (7)
 - > bestehende Gebäude sanieren und umbauen
 - > ansprechendes Ortsbild
 - > Umbau statt Abriss des alten Rathauses
- Moderne Wohnkonzepte statt Neubauten: Alte Substanz nutzen und sinnvoll für alle Generationen umbauen; Mehrgenerationenhaus (2)
- Auch: Erschließung von Baugebieten
- Besser höher als breiter bauen



In Klammern: Anzahl der Nennungen

F16: Weitere Wünsche und Ideen



Mobilität

- Ebene Bewegungsflächen im Zentrum (für Fußgänger)
- Fertigstellung angedachter Verbindungsweg von Hölderlinstraße (Spielplatz) über die Wiesen zu Dellinger Straße
- Rufbus innerorts o.ä.
- Verkehrsberuhigung der Ortsmitte, z.B. Tempolimit, mehr Kontrollen (8)
- Radwegmarkierung auf Durchgangsstraßen
- Ausbau des Radwegenetzes (3)
- Solarparkplätze
- Straßen sanieren (2)



In Klammern: Anzahl der Nennungen

F16: Weitere Wünsche und Ideen



Infrastruktur

- Ortskern beleben mit Eisdiele, Weinstube, Einzelhandel etc. (2)
- Ansiedlung von Gastronomie und Cafés (4)
- Stärkung der medizinischen Versorgung (4)
- Verkaufsoffene Sonntage auch in kleinen Gemeinden (Wettbewerbsnachteil)
- Erweiterung des Wochenmarktes
- Jugend-/Kulturcafé Amigo reaktivieren, statt abreißen
- Weitere Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Stärkung der Direktversorger
- Mehr Kinderbetreuung



In Klammern: Anzahl der Nennungen

F16: Weitere Wünsche und Ideen



Gemeinschaft

- Angebote für und Teilhabe von Senioren am Gemeindeleben (2)
- Zusammenhalt
- Gemeinschaft stärken (gerade nach Corona wichtig)
- Mehr Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene
- Ortsmitte als Treffpunkt
- Grillstelle
- Jährliches Markplatzfest mit Gemeindeverwaltung



Kultur und Freizeit

- Ausflugsziel wie Streichelzoo
- Fitnesspfad; öffentliche Fitnessgeräte
- mehr kulturelle Angebote
- Zugänge zu Wanderwegenetz erweitern (auch mit ÖPNV) (2)

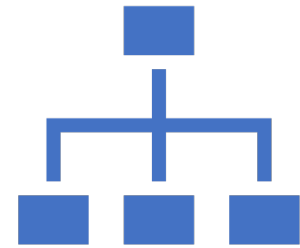
In Klammern: Anzahl der Nennungen

F16: Weitere Wünsche und Ideen



Politik und Verwaltung

- Klimagruppe als Beratung / zur Zuarbeit für Gemeinderat
- Mehr Bürgerbeteiligung
- Langsameres Wachstum der Einwohnerzahl
- Digitalisierung des Rathauses (digitale Verwaltung)
- Öffentlichkeitsarbeit (2):
 - bestehende Angebote digital besser bekannt machen;
 - mehr Bürgerinformation
- Schnellere Rückmeldung der Verwaltung bei Vorschlägen aus der Bürgerschaft



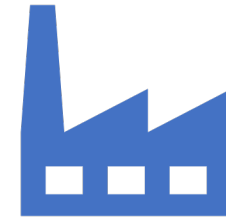
In Klammern: Anzahl der Nennungen

F16: Weitere Wünsche und Ideen



Wirtschaft und Arbeit

- Bauplätze für Gewerbe
- Erweiterung des Industriegebiets für kleinere Unternehmen



Digitalisierung

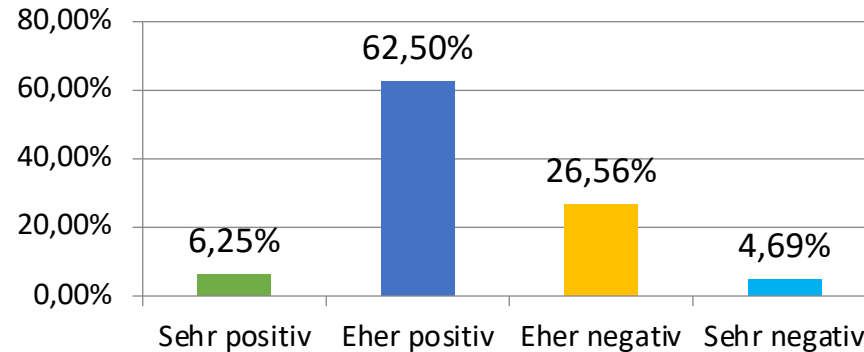
- Freies WLAN in der Dorfmitte
- Glasfaser für jedes Gebäude



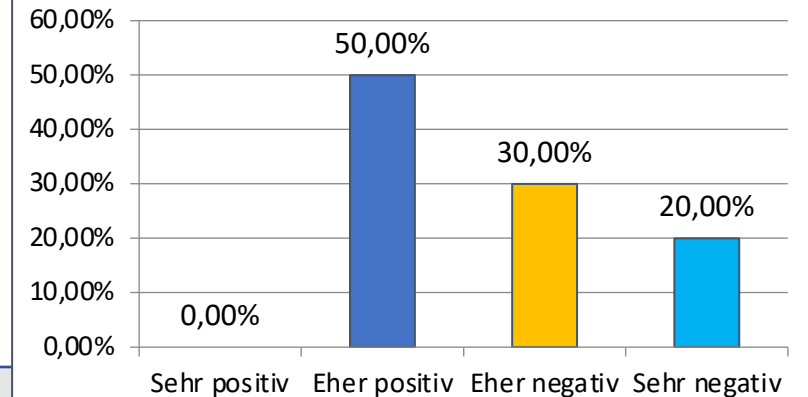
F17: Wie sehen Sie die Entwicklung Ihrer Gemeinde in den nächsten 10 – 15 Jahren?

- Mehr als 2/3 der TN sehen die zukünftige Entwicklung der Gemeinde insgesamt positiv, davon 62,5% „eher positiv“
- 27% gibt an, die Entwicklung „eher negativ“ zu betrachten, knapp 5% „sehr negativ“
- Jüngere Altersgruppe unter den TN schaut etwas negativer in die Zukunft (20% „sehr negativ“)

F17: Wenn Sie in die Zukunft schauen: Wie sehen Sie die Entwicklung Ihrer Gemeinde in den nächsten 10 – 15 Jahren?

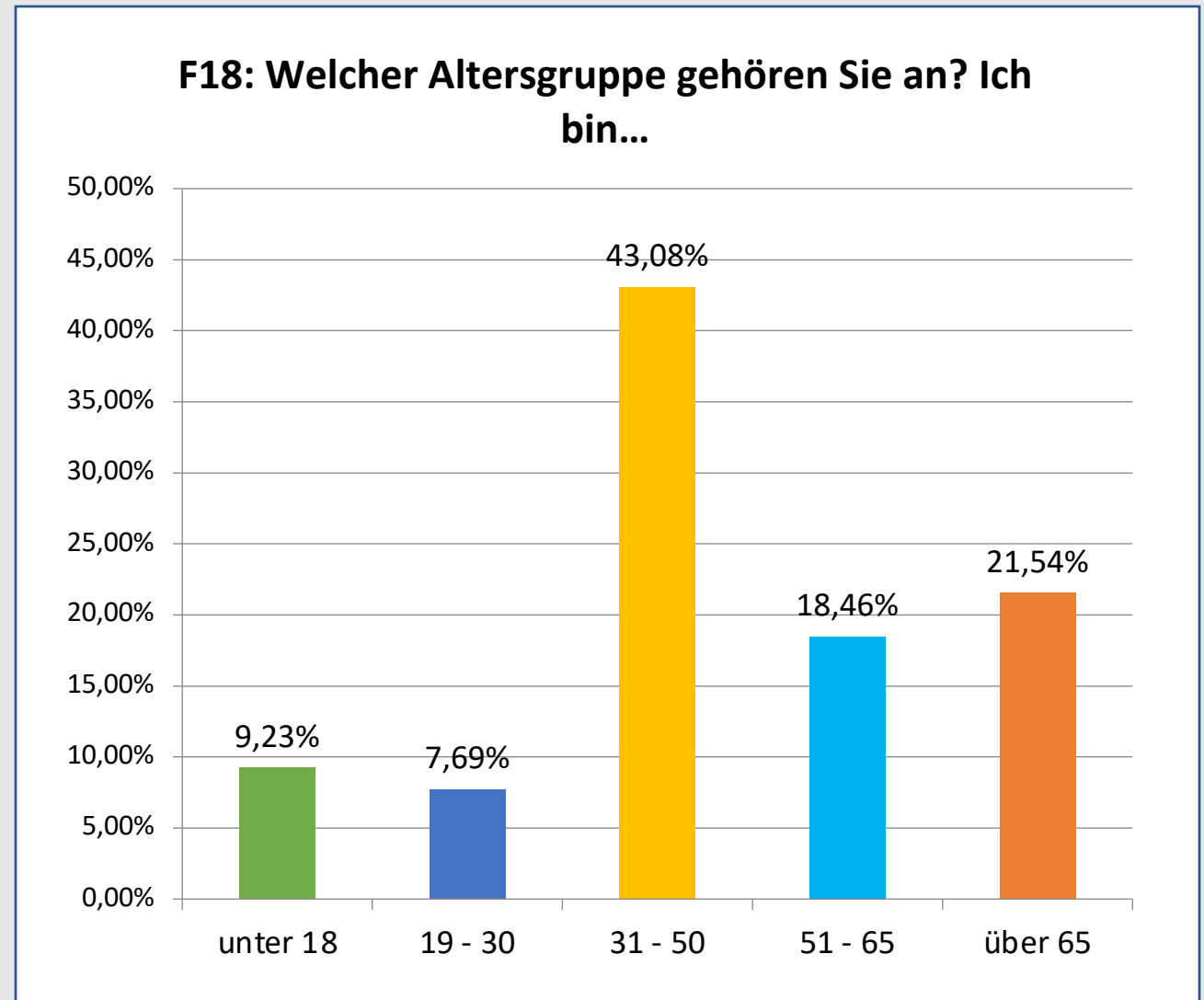


G17: Ergebnis Altersgruppe bis 30 Jahre



F18: Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

- Alle Altersgruppen vertreten; vergleichsweise viele TN über 65 Jahre; auch U30 mit 17% Prozent dabei
- Größte Gruppe der TN ist zwischen 31 –50 Jahre alt
- Aufgrund der insgesamt geringen TN-Zahl können nur bedingt altersbezogenen Rückschlüsse aus den Antworten gezogen werden.

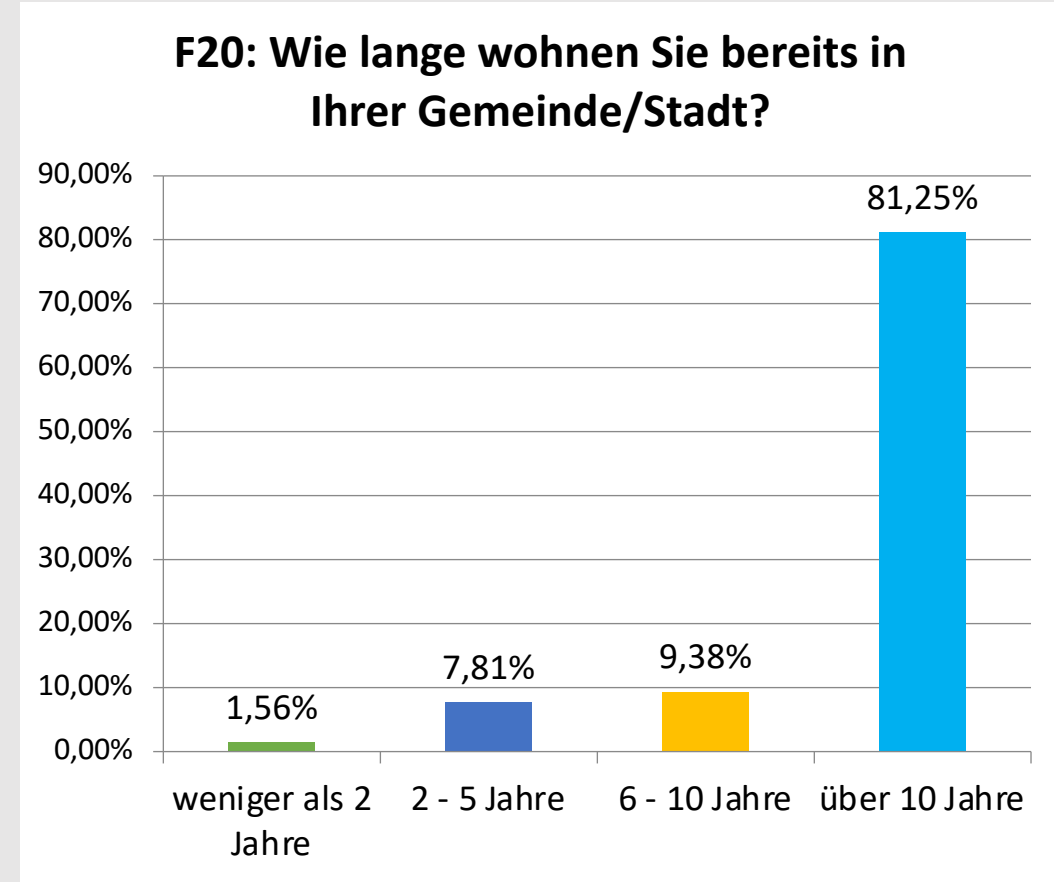
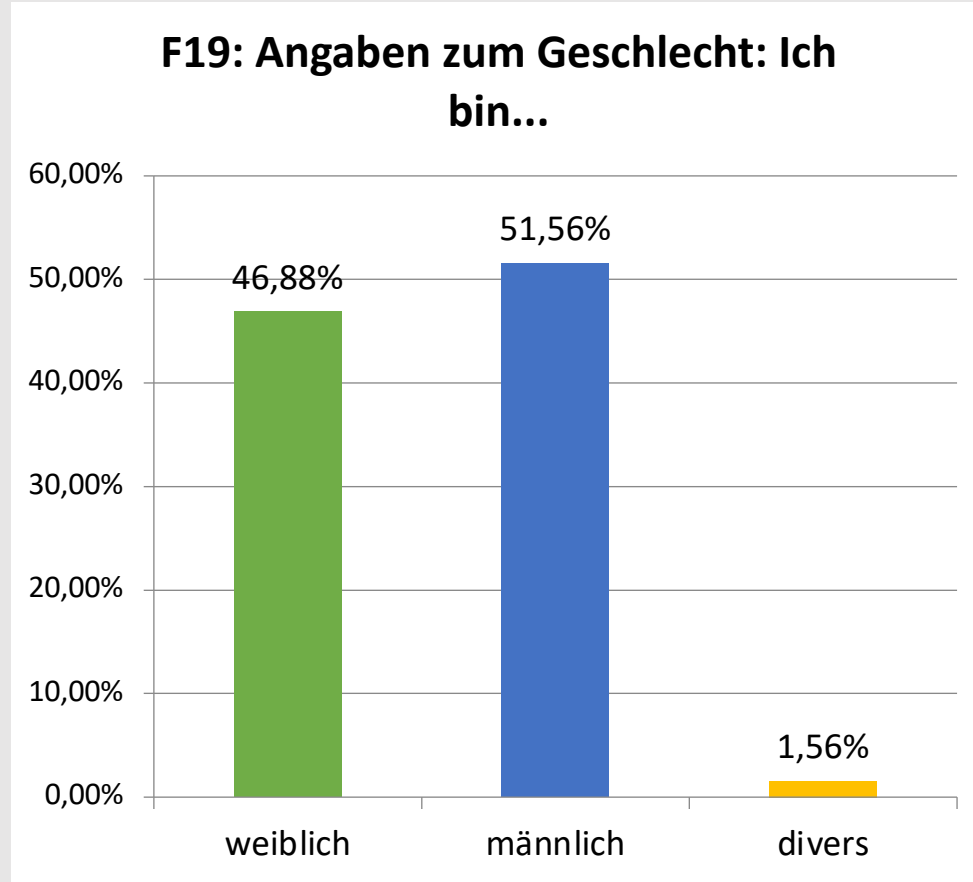


Demographische Angaben

- Unter den TN ähnlich viele Frauen wie Männer
- Mehr als 80% der TN lebt bereits seit über 10 Jahren in Aldingen, knapp 20% sind in den letzten Jahren zugezogen.



Auswertung Bürgerumfrage Aldingen



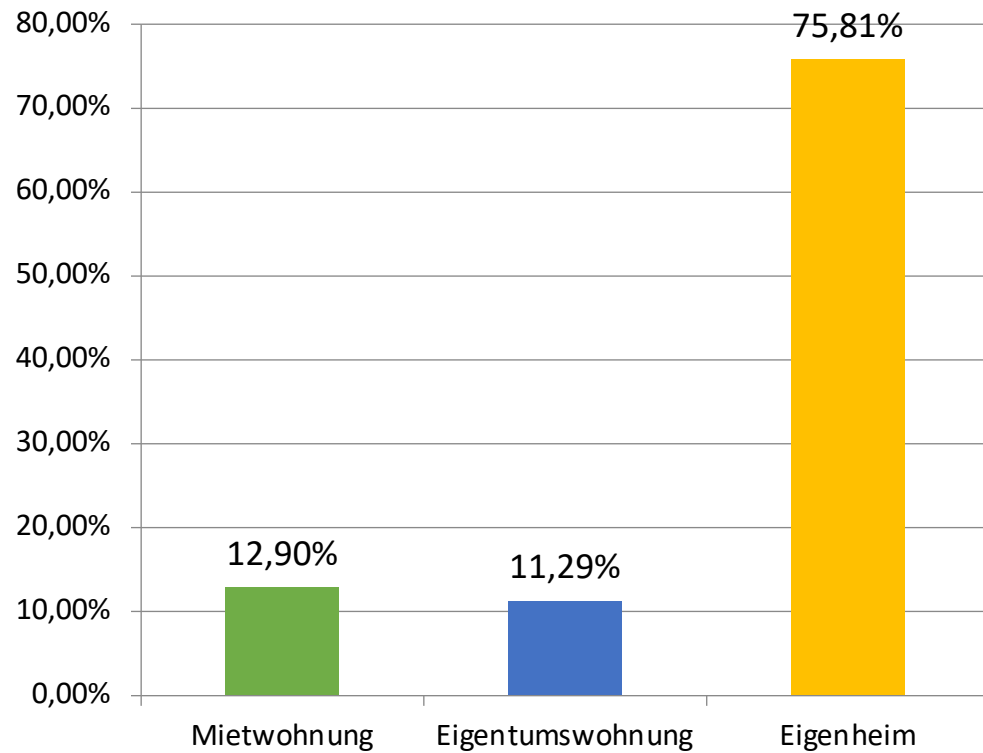
Angaben zur Wohnsituation (I)



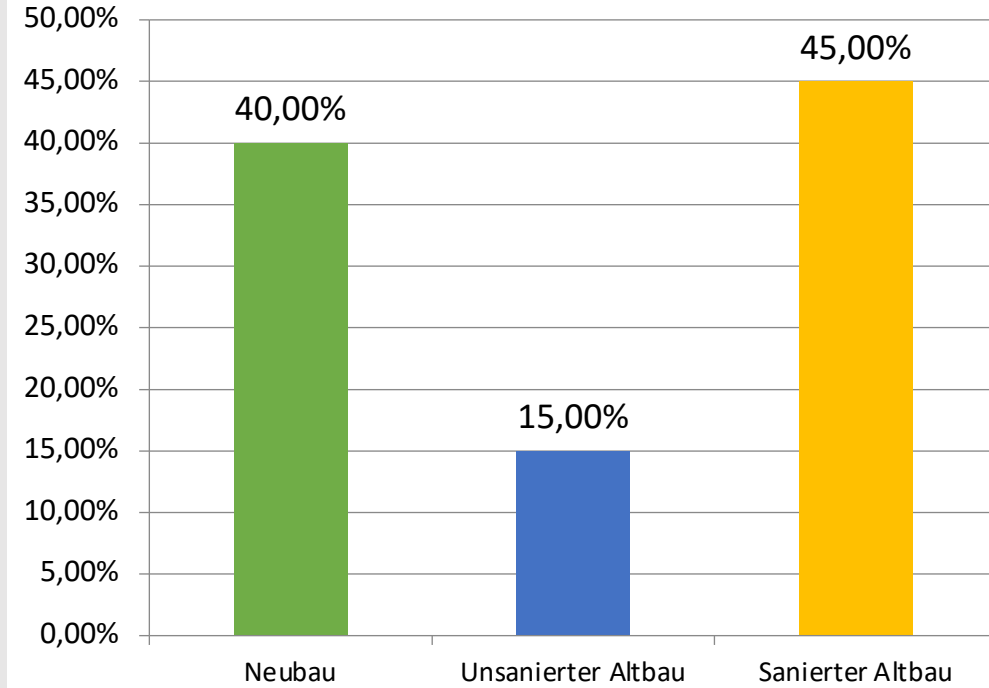
- Der überwiegende Teil der TN lebt im Eigenheim, 13% in einer Mietwohnung; bei Ü65 alle TN im Eigenheim
- 40% lebt in einem Neubau bzw. im sanierten Altbau (45%). Der Anteil derer, die in einem unsanierten Altbau (Eigenheim + Mietwohnung) wohnen, liegt bei 15%.

Auswertung Bürgerumfrage Aldingen

F21: Wie wohnen Sie?



F22: Um welchen Gebäudetyp handelt es sich dabei?



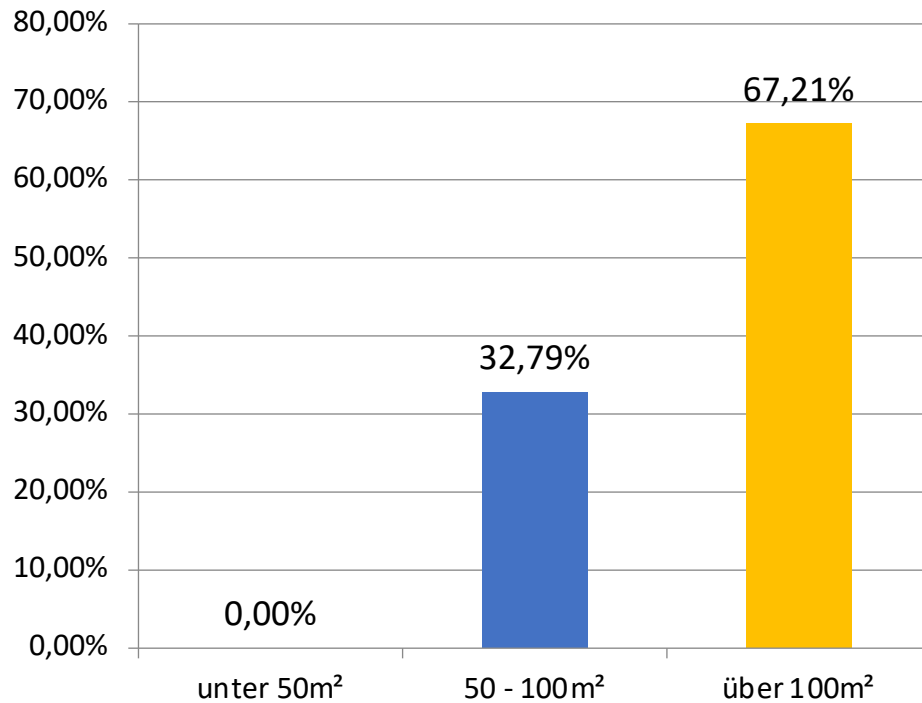
Angaben zu Haushalt und Wohnsituation (II)

- Der Anteil der Mehrpersonen-Haushalte unter den TN sehr hoch (ca. 92%);
- Anteil der Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren: 33%
- Etwa 2/3 geben an, auf einer Wohnfläche mehr als 100qm zu leben.

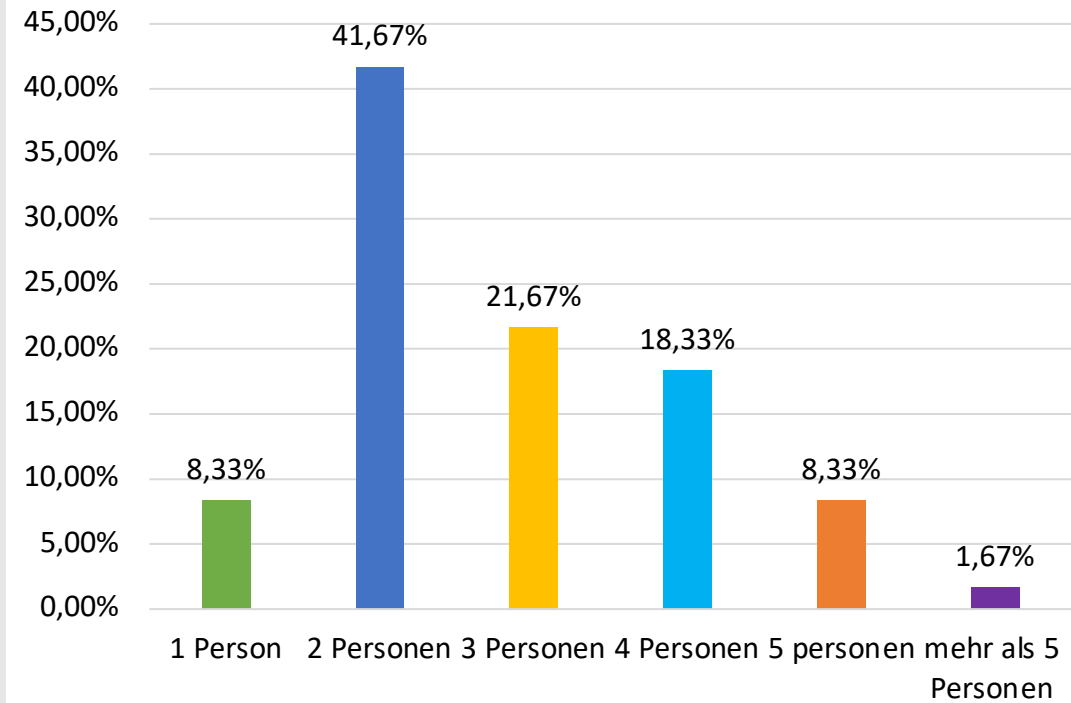


Auswertung Bürgerumfrage Aldingen

F23: Angaben zur Wohnungsgröße. Wie groß ist Ihre Wohnung?



F24: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?

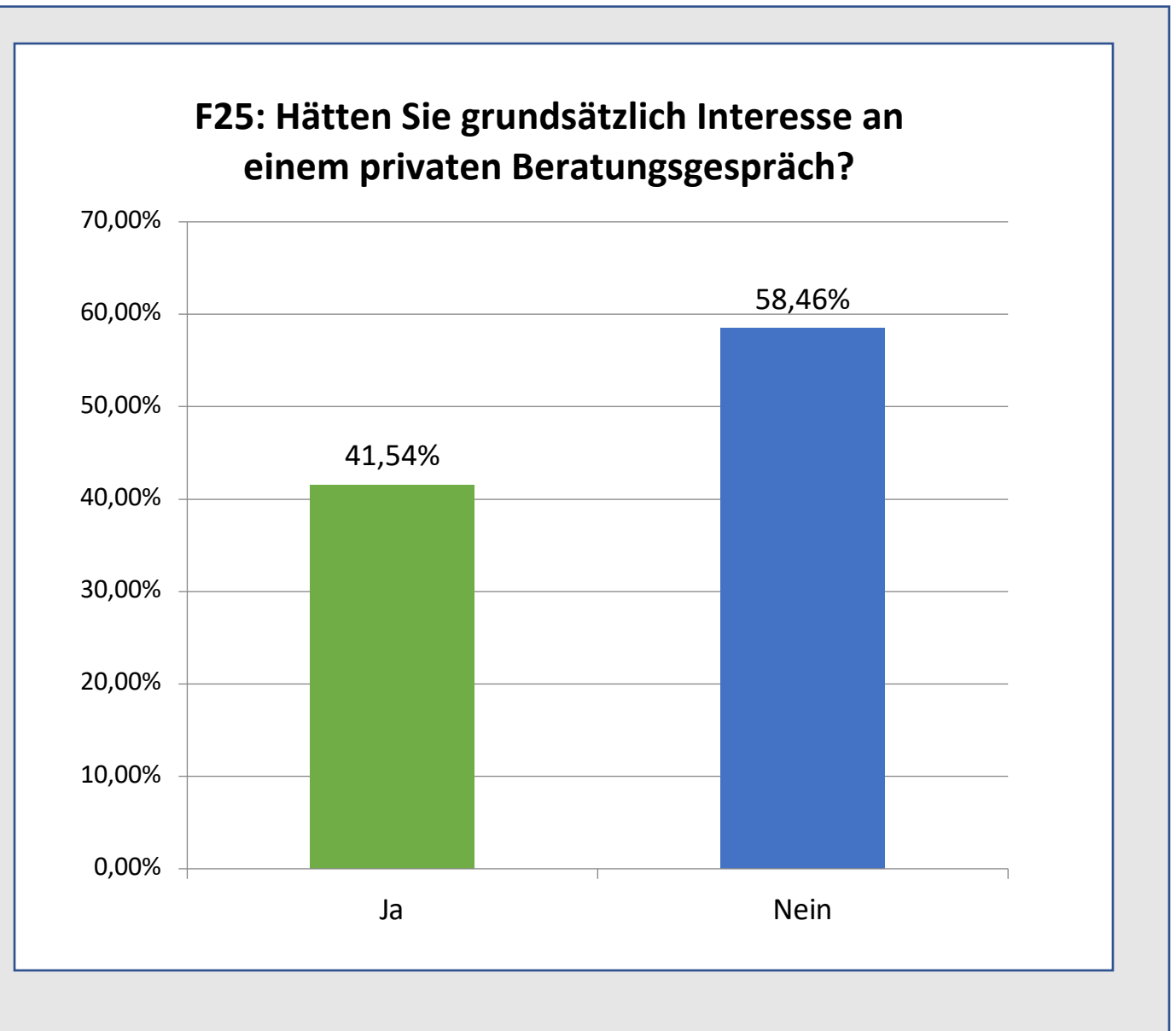


F 25: Beratungsbedarf

- Sehr hoher Anteil an Personen(27) mit grundsätzlichem Interesse an einem Beratungsgespräch an → vergleichsweise hoher Wert.

Davon leben:

- 11 Personen im sanierten Altbau
- 9 Personen im Neubau
- 6 Personen im unsanierten Altbau (Eigenheim und Mietwohnung)





Kontakt bei Fragen zu Auswertung:
Anni.schlumberger@hit-buergerbeteiligung.de

Kontakt bei Fragen zum Förderantrag:
Jasmin.kizler@lbbw-im.de